

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 94 (1968)

Heft: 48

Illustration: Man bittet, nicht auf den Pianisten zu schiessen!

Autor: Sigg, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochen schau

Winterolympiadefeldzug

Großes Seilziehen zwischen Berg und Tal (St. Moritz und Zürich) wegen Bewerbung um die Olympischen Winterspiele 1976. Dabei sollte es doch eher zu Freundschaftswochen zwischen den beiden Rivalen kommen, hat doch St. Moritz die Freundlichkeit, Zürich vor einem nicht nur finanziellen Abenteuer zu bewahren.

Schlechte Note

für Schweizer Käse. Jetzt bekommt auch noch das «Image» des Emmentalers Löcher.

Bern

Das defizitäre Staatsbudget und das neue Milchwirtschafts-Sanierungsprogramm sind so gleichzeitig erschienen, daß sogar Laien merken konnten: Der Bund sollte sparen, aber die Kühe wollen nicht!

*

Der Schweizer Bund für Zivilschutz ist mit seinem Sekretariat und dem Pressedienst in neue, größere Räumlichkeiten umgezogen. Warum nicht logischerweise gerade unter den Erdboden?

Tankstellen

Die Benzingesellschaften geben sich in ihrem harten Konkurrenzkampf alle Mühe mit den Tankwarts: Sie erziehen sie zu Hilfsbereitschaft und Höflichkeit. Eine der ganz großen Gesellschaften z. B., die über gewiegte Nationalökonomiker, Marktspezialisten, Werbepsychologen und dergleichen in rauen Mengen verfügt, ist dabei sogar zu einer sensationellen Erkenntnis gelangt: Mit gutem Service können am meisten Kunden gewonnen werden!

Landesverteidigung

Die «Gesamtverteidigung», die im Frühjahr vor das Parlament kommt, wird alles umfassen, was in der Schweiz vorhanden ist, von der Armee bis zum Kulturgut. Es wäre also im Ernstfall durchaus denkbar, daß auch der Kummerbuben-Film verteidigt würde.

Tessin

Im ganzen Kanton Tessin gibt es, weil die Leute billige Wegwerfschuhe bevorzugen, nur noch einen einzigen Schuhmacherlehrling. Und alle jene, die eine Versohlung benötigen, sind versohlt.

Genf

Die Genfer Restaurateure wollen nichts wissen von «Bedienung inbegriffen», sondern sie weiterhin separat behandeln. Wahrscheinlich, damit man ihr Vorhandensein noch an irgend etwas erkennen kann.

Bundesrepublik

Regierungsaffären, Ministerkrisen, Koalitionsintrigen, Wahlschlachten, Studentenkrawalle, Justizkabarets, Raketendiebstähle, Selbstmordfälle, Spionage im großen Stil ...: Jeder sein eigener James Bonn.

Luftgangster

Vor langer Zeit zeichneten Karikaturisten den Luftverkehrspolizisten, der hoch oben an einem Ballon hängend die Flugmaschinen dirigierte. – Wenn der aktuelle Kurs andauert, werden bald einmal mit Jagdflugzeugen ausgerüstete Kriminalisten nötig, um für Sicherheit auf den Luftlinien zu sorgen ...

Resonanz auf eine Ohrfeige und ein Urteil

Frankfurter Rundschau: «Ein Untertanen-Urteil und ein maßgeschneidertes Kanzler-Urteil zugleich ...»

*

Die Welt: «Hier hat sich ein Standgericht etabliert ...»

*

Berliner Abend: «Die Justiz hat sich nicht weniger hysterisch gebärdet als die kleine Attentäterin.»

*

Der Spiegel: «Zwölf Monate Gefängnis für eine Ohrfeige: Damit straft man vor allem den Geohrfeigten. Denn mit zwölf Monaten Gefängnis wird die Beleidigung eines Götzen gerächt.»

*

Dieter Relie, Rechtsanwalt: «Für ein Jahr Gefängnis hätte die gute Frau den Kanzler auch noch in den Hintern treten können.» Vox

Zeichnung: Hans Sigg



Aus dem Lande Schwejks

Die Prager Bevölkerung soll den «Befreiern» ihre Dankbarkeit in einem Riesendefilée bezeugen, doch niemand will die Ehrenaufgabe übernehmen, die Bilder von Kossygin, Breschnew und Podgorny vor dem Zug zu tragen. Jemand schlägt dafür den alten Hlavacek und zwei weitere Genossen vor, doch Hla-

vacek protestiert: «Warum gerade ich? Lang genug habe ich die Bilder der großen Genossen herumgetragen, wenn etwas los war!» Man beschwichtigt ihn und redet ihm zu: «Gerade deshalb! Schau, Tonda, du hast Stalin, Malenkov, Berija, Thorez, Chruschtschow und Novotny getragen. Du hast eine gesegnete Hand!»



Telegramme

SCHWEIZER BANKEN WEHREN SICH GEGEN FREMDE KONKURRENZ. EHRET EINHEIMISCHES RAFFEN!

IMMER MEHR MEDIZINSTUDENTEN, KRANKENKASSEN-OBLIGATORIUM... GESUNDBLEIBEN WIRD IMMER SCHWERER!

WIEDER KEINE SCHWEIZER MISS WELT! ERFOLGREICHE MISSGESTALTUNG HIER NUR BEI LANDSCHAFTEN MÖGLICH?

SCHWEIZER ERDKAMPFFLUGZEUG WIRD DANN GEWÄHLT, WENN JEDER EXPERTE GENUG LINIENFLUG-ERFAHRUNG HAT...

USA: ERDSATELLITEN UMFAHREN! UdSSR: SATELLITEN-ERDE UMFAHREN!

Dä